

Gold- und Silberminenaktien: Leicht zu hebende Früchte (August 2026)

19. Aug. 2026, 09:04 ET | **SPDR Gold Shares ETF (GLD)**, **IAU**, **GLDM**, **SGOL**, **BAR**, **IAUM**, **OUNZ**, **AAAU**, **XAUUSD:CUR**, **SLV**, **SIVR**, **PSLV**, **PSLV:CA**, **XAGUSD:CUR** | **ASM**, **ASM:CA**, **AUMBF**...



Don Durrett

Leiter einer Investing-Gruppe

Mit KI aus dem Englischen übersetzt. [Original anzeigen](#) · Regionale Einstellungen [aufrufen](#)

Zusammenfassung

Ich identifiziere 15 führende Gold- und Silberminenaktien als erstklassige spekulative Chancen, gestützt auf eine aggressive These von 7.000 US-Dollar je Unze Gold und 200 US-Dollar je Unze Silber innerhalb von 2–3 Jahren.

Mein Anlageansatz besteht aus hochriskanten Spekulationen mit niedriger Kapitalallokation und betont die Notwendigkeit einer disziplinierten Positionsgröße sowie eines langfristigen Anlagehorizonts im Edelmetallsektor.

Die Makrothese konzentriert sich auf die fiskalische Dominanz in den USA, anhaltende Defizite und eine letztliche Währungsneuordnung, wodurch Gold- und Silberminenaktien erhebliches Alpha erzielen könnten, falls die Schuldenblase platzt.

Jeder vorgestellte Minenwert wurde aufgrund der Größe seiner Ressourcenbasis, seines Hebels auf höhere Metallpreise, seines Produktionswachstumspotenzials und der Interessengleichheit mit Insidern ausgewählt; ergänzt wird dies durch detaillierte Szenarien für künftige Produktion und Capex.



Ravitaliy/iStock via Getty Images

Meine Anlagestrategie / Spekulatives Investieren

(Hinweis: Diesen Abschnitt nehme ich häufig am Anfang meiner Seeking-Alpha-Artikel auf.)

Dieser Artikel basiert auf meiner Anlagestrategie, mit der ich durch den Vergleich der aktuellen Bewertung eines Unternehmens mit einer geschätzten künftigen Bewertung ein hohes Alpha erzielen möchte. Meine künftige Bewertung hängt stark von der Erwartung höherer Gold- (XAUUSD:CUR) und Silberpreise (XAGUSD:CUR) ab. Tatsächlich bewerte ich Goldminen derzeit auf Basis eines Goldpreises von 7.000 US-Dollar und Silberminen auf Basis eines Silberpreises von 200 US-Dollar — Preise, die ich innerhalb von 2–3 Jahren erwarte.

Ich betrachte Gold- und Silberminenaktien als hochriskante spekulative Investments. Sie sollten gemieden werden, sofern Sie nicht langfristig investieren und fest davon überzeugt sind, dass höhere Goldpreise unvermeidlich sind. Zudem sollten Sie Ihre Allokation in einzelne Gold- oder Silberminenaktien niedrig halten — bei 1 % bis 3 % Ihrer gesamten Kostenbasis —, um Ihr Risiko zu begrenzen. Wer ein hohes Alpha anstrebt, muss keine großen Wetten eingehen.

Ich bevorzuge es, meine Wetten — wir spekulieren, also handelt es sich im Grunde um Glücksspiel — auf 1 % oder weniger meiner gesamten Kostenbasis zu begrenzen. Allokationen von 2 % oder 3 % sind vertretbar, wenn Sie lieber weniger Positionen halten möchten; alles über 3 % ist jedoch äußerst riskant und nicht empfehlenswert. Persönlich vermeide ich bei einer einzelnen Aktie eine Gewichtung von mehr als 2 %, es sei denn, es handelt sich um einen ETF oder Investmentfonds.

Haftungsausschluss: Das Streben nach Alpha durch Wetten auf Gold- und Silberminen ist nicht risikolos. Bei Gold- und Silberminen gibt es keine sicheren Anlagen. Wir können uns glücklich schätzen, wenn 7 von 10 Investments erfolgreich sind — selbst wenn die Gold- und Silberpreise steigen. Wir spekulieren also nicht nur darauf, dass die Gold- und Silberpreise steigen, sondern auch darauf, dass unsere Auswahl unsere Annahmen erfüllt.

Die Argumente für höhere Goldpreise (ich erwarte, dass Silber dem Gold folgt)

(Hinweis: Auch diesen Abschnitt nehme ich häufig am Anfang meiner Seeking-Alpha-Artikel auf.)

Warum sollte Gold auf 7.000 US-Dollar steigen? Und warum sollten wir von diesem Ergebnis überzeugt sein? Meiner Ansicht nach läuft es auf einen Faktor hinaus: den Markt für US-Staatsanleihen. Die US-Regierung steckt derzeit in einer sogenannten fiskalischen Dominanz fest. Das bedeutet im Wesentlichen, dass die Ausgaben der US-Regierung der wichtigste Faktor für die Konjunktur sind. Kürzt die US-Regierung daher ihre Ausgaben, wird die Wirtschaft darunter leiden.

Fiskalische Dominanz bedeutet, dass die Staatsverschuldung weiter wachsen wird. Dies setzt den Markt für US-Staatsanleihen unter Druck, auf den die Regierung angewiesen ist, um ihre Verschuldung auszuweiten. Theoretisch kann sich das US-Finanzministerium darauf verlassen, dass die Fed alle von ihm angebotenen Anleihen kauft. Das würde jedoch die Geldmenge ausweiten und möglicherweise Inflation auslösen.

Inflation setzt die Zinsen immer unter Aufwärtsdruck. Deshalb haben wir derzeit hohe Zinsen: Die Rendite der 10-jährigen US-Staatsanleihe (US10Y) liegt bei 4,7 %, die der 30-jährigen (US30Y) bei 5,2 %.

Wenn fiskalische Dominanz und hohe Zinsen zusammenkommen, entsteht potenziell eine Abwärtsspirale. Ich erläutere, warum. Hält die US-Regierung ihr großes Haushaltsdefizit aufrecht, verschärft sich das Schuldenproblem mit steigenden Zinsausgaben weiter — für das Geschäftsjahr 2026 werden mehr als 1 Billion US-Dollar prognostiziert. Kürzt sie hingegen ihre Ausgaben — ein unwahrscheinliches Szenario —, wird sie eine Konjunkturabkühlung und möglicherweise eine Rezession auslösen.

Diese Abwärtsspirale kann nur in einem Ergebnis münden: einer Form der Währungsneuordnung. Im Wesentlichen würde dadurch die Schuldenblase platzen. Natürlich handelt es sich hierbei um meine persönliche These, und sie könnte falsch sein. Ich halte sie jedoch für zutreffend und erwarte in der Folge höhere Goldpreise, da Gold in einer Finanzkrise zu den Profiteuren gehört.

Kurzfristig hat die Fed im Wesentlichen nur zwei Möglichkeiten, die beide positiv für Gold sind. Erstens kann sie die Inflation bekämpfen. Zweitens kann sie die Wirtschaft durch eine Ausweitung der Geldmenge stimulieren. Wahrscheinlich wird sie sich für die zweite Möglichkeit entscheiden, was zu mehr Inflation führen und Gold zugutekommen würde.

Beachten Sie, dass meine These einer Währungsneuordnung weder eine Frist noch einen konkreten Zeitrahmen enthält. Aus diesem Grund spekulieren wir darauf, dass sie bald eintreten wird. Meine Schätzung liegt bei 2–3 Jahren, aber es handelt sich lediglich um eine Vermutung.

Selbst wenn sich meine These nicht bewahrheitet, ist die Wahrscheinlichkeit einer ähnlichen Krise infolge der Schuldenblase recht hoch. Jeder, der eine makroökonomische Analyse durchführt, kann erkennen, dass die US-Regierung mit dem Feuer spielt, indem sie die Verschuldung schneller als das BIP wachsen lässt. Laut ChatGBT ist die Staatsverschuldung seit 2000 jährlich um 8 % gestiegen — mehr als doppelt so stark wie das BIP.

Einleitung

Wir haben bislang zwei ausgedehnte Goldhausse erlebt. Die erste dauerte von 1972 bis 1980, die zweite von 2002 bis 2012. Ich glaube, dass wir uns in der dritten Goldhausse befinden. Die erste Etappe führte Gold von 2.050 US-Dollar im Januar 2024 auf 5.600 US-Dollar im Januar 2026. Die zweite Etappe dürfte nun beginnen. Ich gehe davon aus, dass sie von 4.000 US-Dollar auf etwa 6.500 US-Dollar führen wird — entsprechend dem Anstieg von 2.500 US-Dollar in der ersten Etappe.

Da Märkte niemals geradlinig steigen, wird es nach Abschluss der zweiten Etappe zu einer Korrektur kommen. Danach erwarte ich eine dritte Etappe. Wir können über deren Ausmaß nur spekulieren; meine Schätzung reicht von 5.500 US-Dollar bis 8.000 US-Dollar, also erneut ein Anstieg um 2.500 US-Dollar.

Wenn meine Hypothese von drei Etappen zutrifft, ist jetzt der richtige Zeitpunkt, in Minenwerte zu investieren, bevor sie teuer werden. Der Schlüssel zu hohem Alpha bei Minenwerten besteht darin, günstig zu kaufen und anschließend den Zinseszinsseffekt wirken zu lassen.

Hier sind 15 Aktien, die ich für leicht zu hebende Früchte halte. Das bedeutet, dass diese Aktien am wahrscheinlichsten ein hohes Alpha erzielen, wenn der Goldpreis in den nächsten drei Jahren auf 7.000 bis 8.000 US-Dollar steigt.

Die Top 15

Hinweis: Ich besitze alle diese Aktien. Ich bin ein großer Anhänger davon, so viele Gold- und Silberminenaktien wie möglich zu besitzen. Derzeit halte ich 170 Gold- und Silberminenaktien. Ich sehe mich häufig eher als Sammler denn als Investor. Ich sammle Aktien von Gold- und Silberminen mit dem Ziel, sie alle zu verkaufen, bevor wir den Höhepunkt dieser Hausse erreichen.

Hinweis: Klicken Sie auf das Bild, um eine höhere Auflösung zu erhalten.

Name	Main Symbol	Last Checked	Type	Rating				Current	\$ USD	Category	Shares (FD)	MCap (OS)	MCap (FD)	Insider Ownership	
				Upside	Downside	Quality	Risk								
1911 Gold Corp	AUMBF	03/10/2026	Mostly Gold	4.0	3.0	B+	Moderate	CAD	0.740	0.533	Stage: J-NP / Group: Developer	386.00M	\$187.15M	\$205.82M	30%
Andean Silver Ltd	ASLX	11/07/2025	Mostly Silver	4.0	3.0	B+	Moderate	AUD	2.160	1.534	Stage: J-LS / Group: Developer	229.00M	\$326.33M	\$351.39M	30%
Avino Silver & Gold Mines Ltd	ASM.TO	05/07/2026	Mostly Silver	4.0	3.5	A-	Moderate	CAD	9.480	6.831	Stage: MP / Group: Producer	175.00M	\$1,161.22M	\$1,195.38M	n/a
Denarius Metals	DNRSF	04/08/2026	Mostly Gold	4.0	3.0	B+	High	USD	0.404	0.404	Stage: J-EM / Group: Producer	503.00M	\$176.82M	\$203.21M	35%
Gogold Resources	GGD.TO	07/09/2026	Mostly Silver	4.0	3.5	B+	Moderate	CAD	3.700	2.666	Stage: J-EM / Group: Producer	475.00M	\$1,155.38M	\$1,266.35M	25%
Guanajuato Silver	GSVR.V	10/14/2025	Mostly Silver	4.0	3.0	B	High	CAD	0.500	0.360	Stage: MP / Group: Producer	855.00M	\$254.06M	\$308.03M	20%
Honey Badger Silver	TUFV	06/06/2026	Mostly Silver	4.0	3.0	B+	High	CAD	0.680	0.490	Stage: J-LS / Group: Developer	338.00M	\$108.28M	\$165.61M	35%
Lahortan Gold Corp	LG.V	06/13/2026	Mostly Gold	4.0	3.0	B+	High	CAD	0.370	0.267	Stage: J-LS / Group: Developer	491.00M	\$115.17M	\$130.90M	35%
NexGold Mining Corp	NEXG.V	12/15/2025	Mostly Gold	4.0	3.0	A-	Moderate	CAD	1.330	0.958	Stage: J-LS / Group: Developer	356.00M	\$238.60M	\$341.16M	30%
Santacruz Silver Mining Ltd	SCZ.V	08/14/2025	Mostly Silver	4.0	3.0	B+	High	CAD	11.640	8.387	Stage: MP / Group: Producer	93.85M	\$766.13M	\$787.13M	15%
Silver Mountain Resources Inc	AGMR.TO	05/02/2026	Mostly Silver	4.0	3.0	B	High	CAD	3.610	2.601	Stage: J-NP / Group: Developer	87.00M	\$155.23M	\$226.30M	25%
Silver Storm Mining Ltd	SVRS.V	01/23/2026	Mostly Silver	4.0	3.0	B	Moderate	CAD	0.445	0.321	Stage: J-EM / Group: Producer	1,045.00M	\$245.83M	\$335.07M	32%
Silver Tiger Metals	SLVR.TO	09/14/2025	Mostly Silver	4.0	3.0	B+	Moderate	CAD	0.920	0.663	Stage: J-NP / Group: Developer	594.00M	\$369.90M	\$393.76M	25%
Silverco Mining Ltd	SICO.V	11/08/2025	Mostly Silver	4.0	3.0	B+	High	CAD	8.050	5.800	Stage: J-NP / Group: Developer	63.00M	\$313.22M	\$365.42M	50%
Talisser Resources Ltd	TSK.TO	06/09/2026	Mostly Gold	4.0	3.0	B	High	CAD	1.530	1.102	Stage: J-EM / Group: Producer	251.00M	\$227.93M	\$276.71M	n/a

Goldstockdata.com

1911 Gold (1)

1911 Gold (AUMBF, AUMB:CA) besitzt das Rice-Lake-Projekt (125.000 Acres) in Manitoba, Kanada. Es umfasst die True-North-Mine (1,1 Mio. Unzen mit 4 g/t) und eine genehmigte Mühle mit einer Kapazität von 1.300 t/Tag (ausbaufähig auf 2.200 t/Tag). Das Projekt gehörte San Gold, das 2012, als es 70.000 Unzen produzierte, mit mehr als 1 Mrd. US-Dollar bewertet wurde. Darüber hinaus verfügt die Lagerstätte Ogama-Rockland über 700.000 Unzen mit 6,6 g/t.

Die Ressourcengröße der True-North-Mine hängt vom für den Abbau verwendeten Cut-off-Gehalt ab. Bei einem Cut-off von 2 g/t Au erhält man 1,1 Mio. Unzen mit 4 g/t Au. Bei einem Cut-off von 3 g/t erhält man 800.000 Unzen mit 5 g/t Au. Bei einem Goldpreis von 4.500 US-Dollar halte ich den Cut-off von 2 g/t für wirtschaftlich. Das Unternehmen wird demnächst eine neue Scoping-Studie veröffentlichen, die die erwarteten Kosten und die Wirtschaftlichkeit darstellt.

Die True-North-Mine ist in der Tiefe offen und wird ihre Größe weiter ausbauen. Zudem sind die regionalen Explorationsziele auf dem großen Rice-Lake-Projekt beträchtlich. Sobald die Produktion wieder aufgenommen wird und freier Cashflow generiert wird, erwarte ich erfolgreiche Explorationen.

Die True-North-Mine und die Mühle verfügen über sämtliche Genehmigungen. Um die Produktion wieder aufzunehmen, werden jedoch Capex von rund 40 Mio. US-Dollar benötigt. Der größte Teil dieser Mittel wird für die Aufarbeitung der Mühle erforderlich sein. Das Unternehmen prognostiziert die Wiederaufnahme des Minenbetriebs im 4. Quartal 2026.

Neben Rice Lake besitzt das Unternehmen zwei Projekte in Ontario — Tully und Denton-Keefer —, die sich beide in einer frühen Explorationsphase befinden. Darüber hinaus besteht auf dem großen Rice-Lake-Projekt erhebliches Explorationspotenzial.

Das Unternehmen verfügt über starke Insider: Eric Sprott hält 17 %, strategische Investoren 12 % und das Management sowie weitere Insider 6 %. Diese Insider wollen die Mine wieder in Betrieb nehmen und bei einem Goldpreis von 5.000 US-Dollar problemlos eine Verzehnfachung ihres Investments erzielen.

Das Unternehmen verfügt über Steuergutschriften von 300 Mio. US-Dollar. Ein Ersatz der Mühle würde 300 Mio. US-Dollar kosten. Außerdem sind die bereits für Bohrungen und Genehmigungen ausgegebenen Mittel ohne Weiteres weitere 50 Mio. US-Dollar wert. Warum sollten sie für weniger als 300 Mio. US-Dollar verkaufen — wenn überhaupt?

Ich bin mir nicht sicher, ob die Produktion im 4. Quartal 2026 oder im 1. Quartal 2027 beginnt. Zunächst wird das Unternehmen mit 1.200 t/Tag bei 4,4 g/t langsam anlaufen, was etwa 50.000 Unzen pro Jahr entspricht. Es wird jedoch nicht lange dauern, bis die Planung einer Erweiterung beginnt. Die AISC werden bei etwa 1.900 US-Dollar je Unze liegen. Bei einem Goldpreis von 5.000 US-Dollar dürfte das Unternehmen somit rund 100 Mio. US-Dollar freien Cashflow pro Jahr generieren. Das ist viel Geld, um die Expansion voranzutreiben.

Aktualisierte Ressource von Ogama-Rockland: 700.000 Unzen mit 6,6 g/t Au. Dies ist eine ideale Lagerstätte, um die Produktion in Phase 2 auszuweiten.

22.06.2026: Capex auf 60 Mio. CAD gestiegen. Die Produktionsprognose für 2027 liegt nur bei 27.000 Unzen pro Jahr bei AISC von 1.900 US-Dollar. Produktion 2028: 50.000 Unzen pro Jahr.

22.06.2026: Der aktuelle Plan sieht wie folgt aus:

1. Fortgesetzte Untertagebohrungen (derzeit 3 Bohrgeräte, ein viertes kommt hinzu) — Ausweitung der drei neuen Entdeckungen, Infill-Bohrungen für die Produktion und Erprobung von Ressourcenerweiterungen.
2. Aktualisierte Ressourcenschätzung für Ogama-Rockland im Juli, gefolgt von einer Aktualisierung der gesamten globalen Ressource des Projekts im Oktober (sie dürfte erheblich ausfallen).
3. Testabbau — dieser hat begonnen, schreitet jedoch langsamer voran als im vergangenen Jahr erwartet. Die Verzögerung ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Entwässerungsarbeiten langsamer voranschreiten. Das abgebaute Material wird auf Halde gelegt und im 4. Quartal bereitstehen, nicht im 3. Quartal, wie wir zunächst erwartet hatten.
4. Inbetriebnahme der Mühle — der zentrale Punkt ist der Brecherkreislauf, der voraussichtlich erst im November des 4. Quartals bereit sein wird. Dadurch wird unsere Kapazität erhöht, insgesamt handelt es sich also um eine bedeutende Verbesserung. Die Verzögerung bei der Inbetriebnahme verschiebt die Verarbeitung des Erzes derzeit jedoch bis Dezember.
5. Neuer Minenplan (im Rahmen einer PEA), der für Ende des 4. Quartals oder Anfang des 1. Quartals entwickelt wird — er wird das aufgreifen, was wir im vergangenen Jahr bei BC besprochen haben: den seitlichen Abbau in den neuen Zonen (die nun Teil der aktualisierten Ressource sind), eine Erhöhung des Durchsatzes und verbesserte Gewinnungsraten.

Hier ist mein Tool zur Prognose des Aktienkurses. Es zeigt eine 22-fache Wertsteigerung bei einem Goldpreis von 7.000 US-Dollar, sobald das Unternehmen eine Produktion von 70.000 Unzen pro Jahr bei AISC von 2.400 US-Dollar und einem FCF-Multiplikator von 18 erreicht. Natürlich handelt es sich hierbei lediglich um künftige Schätzungen.

Share Price Forecast Tool

[1911 Gold Corp](#) (Gold Developer)

Change Company: 1911 Gold Corp

	Baseline	Future
Shares OS:	☐ 351,000,001	☐ 351000001
Shares FD:	☒ 386,000,000	☒ 386000000
Multiple:	0.7416757885	18
Gold		
Annual Production (oz):	75,000	75000
Spot Price:	7000.00	7000.00
Cost Per Oz (\$):	3300.00	3500.00
Silver		
Annual Production (oz):	0	0
Spot Price (\$):	200.00	200.00
Cost Per Oz (\$):	0.00	16.00
MCap (\$M):	205.82	4,725.00
Free Cash Flow (\$M):	277.50	262.50
Price (USD):	0.53	12.24 (2195.75%)
Price (CAD):	0.74	16.99 (2195.75%)

Goldstockdata.com

Andean Silver (2)

[Andean Silver](#) (ADSLF) ist ein australisches Entwicklungsunternehmen. 2023 erwarb das Unternehmen das Cerro-Bayo-Silber-/Goldprojekt (100.000 Acres) in Chile. Dies ist ein Wendepunkt für das Unternehmen. Die Mine wurde 2022 nach einer Produktion von 45 Mio. Unzen Silber und 650.000 Unzen Gold in den Wartungs- und Pflegebetrieb versetzt. Sie verfügt über eine Ressource von 110 Mio. Unzen mit 400 g/t AGEQ (einschließlich Gold). Der größte Teil befindet sich unter Tage, ergänzt durch einen kleinen Tagebau (16 Mio. Unzen).

Cerro Bayo war 2022 in Produktion und verfügt über sämtliche Genehmigungen sowie eine Mühle mit einer Kapazität von 1.650 t/Tag, die sich in ausgezeichnetem Zustand befindet. Das Unternehmen verfügt über Wasser- und Stromanschlüsse sowie eine Bergbaustadt in 12 Meilen Entfernung. Die Voraussetzungen für eine Wiederaufnahme des Minenbetriebs sind ideal.

Zu den früher produzierenden Minen bei Cerro Bayo gehören der Laguna-Verde-Komplex mit 80 Mio. Unzen bei 330 g/t AGEQ und der Cerro-Bayo-Komplex mit 30 Mio. Unzen bei 400 g/t AGEQ. Die Lagerstätten weisen somit einen ausgezeichneten Gehalt auf.

Das Cerro-Bayo-Projekt umfasst zahlreiche Lagerstätten, darunter mehrere mit hervorragendem Explorationspotenzial. Es handelt sich um ein wenig exploriertes Gebiet mit großem Potenzial. Ich erwarte, dass das Unternehmen mindestens 150 Mio. Unzen AGEQ und möglicherweise deutlich mehr nachweisen wird.

Das Unternehmen plant Bohrungen im Jahr 2024 und anschließend 2026 eine Scoping-Studie zur Wiederaufnahme des Minenbetriebs. Der Capex dürfte sehr niedrig ausfallen. Ich würde eine Produktion von mindestens 3 Mio. Unzen AGEQ erwarten, die wahrscheinlich auf 5 Mio. Unzen AGEQ oder mehr steigen könnte. Wenn dieses Ergebnis erreicht wird, ist die Bewertung günstig.

Darüber hinaus besitzt das Unternehmen einige Basismetallprojekte in Australien. Sie befinden sich jedoch alle in einer frühen Explorationsphase, während der Fokus auf Cerro Bayo liegt. Das Unternehmen verfügt über starke Insider und eine hohe Beteiligung des Managements: Management und Verwaltungsrat halten 18 % der Aktien, Insider insgesamt 30 %.

Die Hauptnotierung befindet sich in Australien; außerdem wird die Aktie in den USA am OTCQX gehandelt.

Avino Silver & Gold (3)

Avino Silver & Gold (ASM, ASM:CA) ist ein wachsender mittelgroßer Silberproduzent in Mexiko. 2026 wird das Unternehmen voraussichtlich rund 2,8 Mio. Unzen Silberäquivalent produzieren, bei Break-even-Kosten von etwa 43 US-Dollar je Unze (freier Cashflow). Die Kosten müssen wir im Auge behalten.

2023 erwarb das Unternehmen das La-Preciosa-Projekt von Coeur Mining. Es handelt sich um eine Lagerstätte mit 135 Mio. Unzen bei 200 g/t AGEQ (einschließlich Gold) und ohne Basismetalle. La Preciosa liegt in der Nähe der Avino-Mine — 20 Meilen entfernt — und passt daher gut zum Unternehmen. Der Kaufpreis betrug 14 Mio. Aktien, die Coeur veräußerte, zuzüglich 20 Mio. US-Dollar in bar sowie einer möglichen künftigen Zahlung von 8,8 Mio. US-Dollar, die von der Produktion abhängt.

La Preciosa nahm 2025 die Produktion auf. Der Capex für die Entwicklung der ersten Phase und die Hinzufügung von 1 Mio. Unzen AGEQ betrug lediglich etwa 5 Mio. US-Dollar. Das Unternehmen plant, drei Erzadern über einen einzigen Förderstollen abzubauen. Jede Ader soll rund 500 t/Tag beziehungsweise 1 Mio. Unzen produzieren. Daher wird es etwa vier Jahre dauern, die Produktion auf 4 Mio. Unzen jährlich hochzufahren.

Das Unternehmen plant, Erz von La Preciosa zur rund 20 Meilen entfernten Avino-Mühle zu transportieren. Hier ist die aktuelle Produktionsprognose. Ich hoffe, dass 2027 5 Mio. Unzen erreicht werden können, sofern das Tailings-Projekt schneller vorankommt.

2026: 2,5 Mio. Unzen

2027: 4 Mio. Unzen

2028: 7 Mio. Unzen (Tailings kommen hinzu)

2029: 8 Mio. Unzen

Hinweis: 85 % des Umsatzes entfallen auf Silber und Gold, nur 15 % auf Kupfer. Es gibt keine weiteren Anrechnungen.

Das Unternehmen verfügt über ein Tailings-Projekt mit 10 Mio. Unzen Silber und Gold. Es wurde eine PFS abgeschlossen, die über neun Jahre eine Produktion von 1 Mio. Unzen AGEQ pro Jahr bei AISC von 11 US-Dollar je Unze vorsieht. Die schlechte Nachricht ist, dass die Produktion erst 2028 erwartet wird. Hoffentlich kann sie auf 2027 vorgezogen werden.

Die kombinierte Ressource von Avino und La Preciosa beläuft sich auf 375 Mio. Unzen AGEQ mit einem Gehalt von etwa 150 g/t. Das ist eine beträchtliche Menge an Silberäquivalent, das größtenteils aus Silber und Gold besteht.

Das Unternehmen prognostiziert einen Rückgang seiner derzeit hohen AISC von 32 US-Dollar. Es verfügt über 100 Mio. US-Dollar Barmittel und keine langfristigen Schulden.

Betrachten wir ein künftiges Bewertungsszenario, wenn wir die Aktie mindestens drei Jahre halten und Silber auf 200 US-Dollar steigt.

2028: 7 Mio. Unzen $\times$ (200 US-Dollar – 60 US-Dollar) = 1 Mrd. US-Dollar $\times$ 20 = 20 Mrd. US-Dollar.

So günstige Aktien werden in der Regel übernommen, sofern es keine strategischen Aktionäre gibt. Avino hat keine solchen Aktionäre; 75 % bis 80 % der Anteilseigner sind Privatanleger. Ich hoffe, dass das Unternehmen mit einer von mir bevorzugten Gesellschaft fusioniert. Wer Avino kauft, erhält ein Unternehmen mit starkem Wertbeitrag.

Denarius Metals (4)

Denarius Metals (DNRSF) (ehemals Denarius Silver) wurde 2021 gegründet. Das Unternehmen verfügt über eine enge Verbindung zu Aris Mining (ARIS, ARIS:CA), das 11 % der Aktien hält. Der Chairman Serafino war Gründer von Aris Mining. Er versucht, ein weiteres großes Unternehmen nach dem Vorbild von Aris aufzubauen und zu einem großen mittelgroßen Produzenten zu werden.

Das Unternehmen produziert in seinem Zancudo-Projekt in Kolumbien Gold. Die Lagerstätte umfasst 1 Mio. Unzen mit 7 g/t AUEQ und wächst weiter. 2025 soll ein lokaler Auftragsunternehmer 500 t/Tag abbauen; 2026 soll die Kapazität auf 1.000 t/Tag steigen. Der Capex für die derzeit im Bau befindliche Mühle mit 1.000 t/Tag beträgt lediglich 15 Mio. US-Dollar. Nach meiner Schätzung sollte das Unternehmen im 4. Quartal eine Produktion von 50.000 Unzen pro Jahr bei niedrigen AISC von etwa 1.300 US-Dollar erreichen.

Zancudo verfügt über erhebliches Potenzial. Ich erwarte, dass die Mine mindestens zu einem langfristig produzierenden Betrieb mit 100.000 Unzen pro Jahr wird. 2027 wird ein entscheidendes Jahr. Wenn die Ziele erreicht werden, verfügt das Unternehmen über ausreichend freien Cashflow, um aggressiv zu bohren und Lomero in Spanien voranzutreiben.

Lomero ist das zweite Projekt. Das Unternehmen prognostiziert für 2026 die Veröffentlichung einer PEA und einer aktualisierten Ressource. Auf Grundlage der nachstehenden Werte handelt es sich um eine historische Ressource von 3 Mio. Unzen Gold-/Silberäquivalent mit erheblichen Anrechnungen für Basismetalle. Die Produktion soll 2028 beginnen, könnte sich jedoch verzögern. Ich erwarte mindestens 50.000 Unzen Gold pro Jahr bei niedrigen AISC von rund 1.300 US-Dollar.

Historische Ressource aus dem Jahr 2011:

2,2 Mio. Unzen Gold (3 g/t)

44 Mio. Unzen Silber (60 g/t)

440 Mio. Pfund Kupfer

415 Mio. Pfund Blei

1,5 Mrd. Pfund Zink.

Ausgangsressource aus dem Jahr 2022 zuzüglich 50.000 Bohrmeter, die 2023 in die aktualisierte Ressource aufgenommen werden sollen:

700.000 Unzen Gold (2 g/t)

7 Mio. Unzen Silber (21 g/t)

105 Mio. Pfund Kupfer

96 Mio. Pfund Blei

240 Mio. Pfund Zink.

Darüber hinaus besitzt das Unternehmen das Toral-Projekt (5.000 Acres) in Nordspanien. Es besteht eine Option auf 80 %, sofern eine PFS abgeschlossen wird. Die Lagerstätte umfasst 20 Mio. Tonnen hochgradiger Basismetalle — Zink/Blei/Silber. Eine PEA ist geplant.

2023 erwarb das Unternehmen 20 % am Aguablanca-Projekt in Spanien. Dort befindet sich eine Mühle mit 5.000 t/Tag, die für Lomero genutzt werden soll. Außerdem handelt es sich um eine Nickelmine im Wartungs- und Pflegebetrieb. Das Unternehmen plant, die Mine wieder in Betrieb zu nehmen und mindestens sechs Jahre lang Nickel abzubauen. Die Produktion soll im 4. Quartal 2026 beginnen. Der Anteil des Unternehmens am freien Cashflow beträgt zwar nur rund 10 Mio. US-Dollar pro Jahr, doch dadurch erhält es eine Mühle für Lomero.

18.02.2026: Gespräch mit dem CEO. Die Produktion in Zancudo soll im 4. Quartal bei 500 t/Tag und etwa 10 g/t beginnen, was 50.000 Unzen pro Jahr entspricht. 2027 soll die Kapazität auf 1.000 t/Tag steigen, wodurch etwa 75.000 Unzen pro Jahr erreicht werden sollten. Lomero erhält 2026 eine PEA. Der Plan sieht 2028 eine Produktion von 65.000 Unzen Gold sowie ausreichende Anrechnungen vor, um AISC von etwa 1.000 US-Dollar zu erreichen. Zancudo und Lomero zusammen sollten rund 140.000 Unzen pro Jahr produzieren. Hinzu kommt Agua-Blanca mit weiteren 10.000 Unzen pro Jahr.

Der Minenauftragnehmer in Zancudo ist derselbe, der Segovia für Aris Mining betreibt.

Die Wandelschuldverschreibungen über 34 Mio. US-Dollar können erst im Oktober 2029 beziehungsweise 2030 gekündigt werden. Bis Oktober 2029 beträgt die jährliche Zahlung 31 Mio. US-Dollar beziehungsweise rund 7,7 Mio. US-Dollar pro Quartal. Autsch. Der schlechteste Kredit aller Zeiten. Der effektive Jahreszins liegt bei etwa 100 %.

Hinweis: Die Aktie wird in den USA derzeit nur außerbörslich und in Kanada am CBOE (DMET.NE) gehandelt. Im 3. Quartal soll die Notierung in Toronto erfolgen. Unser Datenfeed unterstützt die CBOE-Börse nicht.

Gogold Resources (5)

[GoGold Resources](#) (GLGDF, GGD:CA) — das Unternehmen bezeichnet sich auf seiner Website als GoGold Silver & Gold — ist ein kleiner Silberproduzent in Mexiko. 2026 wird das Unternehmen in Parral voraussichtlich 1,5 Mio. Unzen Silberäquivalent einschließlich Gold produzieren, bei Gesamtkosten von etwa 35 US-Dollar je Unze (freier Cashflow).

Das Parral-Tailings-Projekt verfügt über 20 Mio. Unzen Silberäquivalent einschließlich Gold. Die Lebensdauer der Mine beträgt noch etwa acht Jahre. Als Tailings-Projekt besitzt es kein Explorationspotenzial.

Direkt neben Parral befindet sich ein zweites Tailings-Projekt namens Esmeralda mit 13 Mio. Unzen. Es könnte bei ähnlichen Gesamtkosten weitere 1 Mio. Unzen pro Jahr hinzufügen. Für dieses Projekt gibt es bislang keinen Zeitplan für die Produktionsaufnahme.

Der Grund für den starken Wertzuwachs von GoGold ist Los Ricos. Dieses Projekt (55.000 Acres) verfügt über große Ressourcen von rund 250 Mio. Unzen AGEQ mit 250 g/t und wächst weiter. Hier entsteht eine große Mine. Allerdings befindet sich das Projekt mit acht bekannten Adern noch in einer frühen Explorationsphase. Es handelt sich daher im Wesentlichen um eine Bohr- oder langfristige Entwicklungsgeschichte. Die jüngsten Bohrergebnisse deuten auf deutlich größere Ressourcen hin — 5.000 g/t AGEQ über 1 Meter.

Los Ricos besteht aus zwei getrennten Lagerstätten — North und South —, die beide zu großen Minen werden dürften. Für Los Ricos South (LRS) liegt eine PFS vor, für Los Ricos North (LRN) eine PEA. Das erste zu bauende Projekt wird LRS sein. Erwartet wird eine durchschnittliche Produktion von 6 Mio. Unzen AGEQ pro Jahr bei einem Capex von 225 Mio. US-Dollar und Break-even-Kosten von rund 25 US-Dollar je Unze. Die Produktion soll 2028 beginnen.

LRS verfügt über sämtliche Genehmigungen. Der Bau soll im 3. Quartal 2026 beginnen, die Produktion 2028.

LRS ist überwiegend eine Untertage-Mine (90 %), mit gewissem Potenzial für Tagebau gegen Ende der Minenlaufzeit, etwa im zehnten Jahr. Das Unternehmen ist für den Bau von LRS vollständig finanziert und verfügt über 250 Mio. US-Dollar Barmittel. Die Amortisationszeit soll nur ein Jahr betragen. Damit dürfte die Finanzierung von LRN — der zweiten Mine — kein Problem darstellen, und es werden sich keine hohen Schulden ansammeln.

Die PEA für LRN sieht einen Capex von 220 Mio. US-Dollar vor, um durchschnittlich 8 Mio. Unzen AGEQ pro Jahr bei Break-even-Kosten von etwa 25 US-Dollar je Unze zu produzieren. Die Produktion beginnt erst 2031, sodass die Kosten steigen werden; es besteht jedoch ein großer Puffer.

Hier ist die Produktionsprognose für AGEQ:

2027: 1,5 Mio. Unzen

2028: 7 Mio. Unzen

2029: 12 Mio. Unzen

2030: 8 Mio. Unzen

2031: 16 Mio. Unzen

2032–2036: 14 Mio. Unzen.

Beide Projekte erfordern keinen hohen Capex. Zusammen werden sie von 2031 bis 2036 rund 14 Mio. Unzen AGEQ produzieren — bei erfolgreicher Exploration könnte die Produktion steigen. Das ist eine beträchtliche Produktion und birgt erhebliches Potenzial für freien Cashflow.

Beide Projekte werden zu 90 % unter Tage betrieben und stützen ihre niedrigen Kosten auf Basismetalle. LRS verfügt über Anrechnungen für Kupfer, LRN über Anrechnungen für Kupfer, Zink und Blei.

LRS hat eine Minenlaufzeit von 11 Jahren, LRN von 13 Jahren. Ich erwarte, dass beide Projekte weiter wachsen.

Guanajuato Silver (6)

Guanajuato Silver (GSVRF, GSVR:CA) ist ein aufstrebender mittelgroßer Silberproduzent in Mexiko. Das Unternehmen erwarb die El-Cubo-Mine von Endeavour Silver und anschließend die Minen Valenciana, San Ignacio und Topia von Great Panther. Alle Minen außer Topia befinden sich im Silberrevier Guanajuato.

2025 zahlte das Unternehmen 50 Mio. US-Dollar für die Bolanitos-Mine — 30 Mio. US-Dollar in bar, 10 Mio. US-Dollar in Aktien (37 Mio. Aktien) sowie weitere 10 Mio. US-Dollar als bedingte, später zu zahlende Zahlung. Dadurch kommen rund 2 Mio. Unzen AGEQ Produktion hinzu.

Das Unternehmen verfügt über etwa 110 Mio. Unzen AGEQ einschließlich Gold. 94 % des Umsatzes entfallen auf Silber und Gold. Der Gehalt ist hoch — etwa 300 g/t AUEQ — und es besteht erhebliches Explorationspotenzial. Alle fünf Minen sind in Betrieb. Das Unternehmen möchte die Produktion von derzeit 4 Mio. Unzen auf etwa 5 bis 6 Mio. Unzen AGEQ steigern. Der Schlüssel zu dieser Aktie ist das Produktionswachstum.

Außerdem besitzt das Unternehmen die Pinguico-Mine in Guanajuato, eine frühere Gold-/Silbermine aus dem frühen 20. Jahrhundert. Der letzte Abbau fand 1913 statt. Die Mine verfügt jedoch über vier Schächte und zehn Sohlen und wurde daher umfassend auf hochgradiges Erz abgebaut. Die historische Ressource beträgt etwa 1 Mio. Unzen und muss noch durch Bohrungen untersucht werden. Das Pinguico-Erz soll zur nur wenige Meilen entfernten El-Cubo-Mine transportiert werden.

Die Kosten sind hoch: Im vergangenen Quartal lagen die AISC bei 43 US-Dollar. Aussch. Die Bilanz ist jedoch akzeptabel, mit niedrigen Schulden von 20 Mio. US-Dollar und 41 Mio. US-Dollar Barmitteln. Entscheidend ist nicht nur das Produktionswachstum, sondern auch die Fähigkeit, dieses durch organisches Wachstum ohne Verwässerung der Aktienzahl zu erreichen.

Das Management ist mit diesen Minen nicht zufrieden und möchte wachsen und zu einem großen mittelgroßen Produzenten werden. Ich glaube, dass dies bei steigenden Silberpreisen gelingen kann. Bei höheren Silberpreisen und mehr freiem Cashflow dürfte das Unternehmen einen Weg finden, die Produktion auszuweiten.

Von 2024 bis 2025 verwässerte das Unternehmen die Aktienzahl dreimal. Viele Aktionäre gaben die Aktie auf. Dies könnte den Aktienkurs kurzfristig belasten. Sollte der Silberpreis über 70 US-Dollar bleiben, dürfte dies den Aktienkurs erheblich stützen. Das Unternehmen ist stark vom Silberpreis abhängig.

27.05.2026: Ergebnisse des 1. Quartals. 600.000 Unzen AGEQ bei AISC von 53 US-Dollar. Nettogewinn 6 Mio. US-Dollar. Barmittel 30 Mio. US-Dollar. Schulden 17 Mio. US-Dollar in Form eines Goldkredits. Hoffentlich wird das Unternehmen in diesem Jahr nicht erneut Aktien ausgeben.

Honey Badger Silver (7)

Honey Badger Silver (HBEIF, TUF:CA) ist ein auf Kanada fokussiertes Entwicklungsunternehmen. 2026 erwarb es das Prairie-Creek-Projekt (NWT) für 7 Mio. US-Dollar in bar zuzüglich Aktien im Wert von 1,5 Mio. US-Dollar. Das war das Geschäft des Jahrhunderts. Prairie Creek ist vollständig genehmigt — einschließlich der wichtigsten Genehmigungen — und verfügt über 220 Mio. Unzen bei 400 g/t AGEQ (80 Mio. Unzen bei 140 g/t Ag). Hinweis: Die aktuelle Unternehmenspräsentation weist 400 Mio. Unzen bei 800 g/t AGEQ aus; dieser Wert stammt jedoch aus dem Jahr 2021, als die Silberpreise niedriger waren. Laut KI sind es heute 220 Mio. Unzen bei 400 g/t AGEQ.

Der potenzielle freie Cashflow von Prairie Creek ist bei höheren Silberpreisen enorm. Das große Projekt wurde entlang einer 16 Kilometer langen Streichlänge bislang nie aggressiv exploriert. Die Lagerstätte ist wahrscheinlich deutlich größer als 220 Mio. Unzen AGEQ. Der CEO erklärte sogar, sein Ziel sei eine Verdoppelung der Lagerstättengröße.

Die Mühle wurde in den 1980er-Jahren gebaut und nie genutzt. Der Capex für ihre Aufarbeitung ist unbekannt. Zudem beträgt die Kapazität nur 1.000 t/Tag und muss angesichts der Lagerstättengröße erweitert werden. Das Projekt verfügt über 5 Kilometer unterirdischer Erschließung.

Das Ziel ist, 2027 die Produktion aufzunehmen und die Mühle in Betrieb zu nehmen. Das erscheint ambitioniert, 2028 ist jedoch wahrscheinlich.

Die 100 Meilen lange Straße zum Projekt ist eine Winterstraße, die jährlich nur etwa 4–5 Monate zugänglich ist. Für die übrigen Monate steht jedoch ein Flugplatz zur Verfügung. Positiv ist, dass die Straße vollständig genehmigt ist, um zu einer ganzjährig befahrbaren Straße ausgebaut zu werden.

Darüber hinaus besitzt das Unternehmen sieben Projekte in einer frühen Explorationsphase. Das aussichtsreichste scheint Sunrise Lake (4.000 Acres) in den NWT zu sein. Es verfügt über eine historische Ressource von 26 Mio. Unzen Ag bei 180 g/t (63 Mio. Unzen AGEQ). Das Projekt scheint großes Potenzial zu besitzen, insbesondere wenn einige gute Bohrlöcher die Lagerstätte bestätigen und erweitern.

Vier Projekte befinden sich im Yukon — Groundhog, Hy, Plata und Clear Lake. Das Unternehmen scheint Hy zu bohren. Plata verfügt über Potenzial mit mehreren Bohrzielen.

Außerdem besitzt das Unternehmen Nanisivik in Nunavut, wo historisch 20 Mio. Unzen produziert wurden. Das Projekt befindet sich offenbar in einer frühen Explorationsphase ohne Ressource. Für diese weiteren Projekte wurde ein Ziel von 100 Mio. Unzen Ag formuliert.

Das Unternehmen verfügt über starke Insider: rund 35 % insgesamt, darunter Chad Williams mit 19 %, Eric Sprott mit 8 % und RCF mit 10 %.

Es gibt erhebliche Warnsignale. Wann wird die Produktion deutlich hochgefahren? Kann dieses Managementteam seine Pläne umsetzen? Der Capex dürfte hoch sein, und die Aktienzahl wahrscheinlich stark verwässern. Eine frühere PEA sah einen Capex von 387 Mio. US-Dollar vor. Außerdem enthält das Projekt viel Quecksilber und Arsen. Dies kann die AISC durch Raffinerieabschläge erheblich erhöhen. Der Ausbau der Straße zu einer ganzjährig befahrbaren Verbindung könnte ebenfalls beträchtliche Kosten verursachen. Trotz dieser Warnsignale gefällt mir das Chance-Risiko-Verhältnis. In Kanada gibt es nur sehr wenige große Silberprojekte.

Lahontan Gold (8)

Lahontan Gold (LGCXF, LG:CA) ist ein auf Nevada fokussiertes Entwicklungsunternehmen. Es treibt sein Santa-Fe-Projekt (6.000 Acres) voran. 2022 veröffentlichte das Unternehmen eine erste Ressource von 1,6 Mio. Unzen (1,1 g/t) AUEQ. 2025 wurde sie auf 1,9 Mio. Unzen bei 0,9 g/t AUEQ aktualisiert. Etwa 50 % entfallen auf Oxiderze, die leicht abzubauen sind. Es handelt sich um einen früher produzierenden Tagebau, der problemlos genehmigt werden dürfte. Die Genehmigungen werden 2026 erwartet.

Das Projekt wächst weiter und weist sowohl bei Santa Fe als auch bei Santa Fe West hervorragende jüngste Bohrergergebnisse auf. Ich gehe von mindestens 2,5 Mio. Unzen aus. Das sollte eine Produktion von 80.000 bis 100.000 Unzen pro Jahr über mehr als zehn Jahre ermöglichen.

2025 wurde eine PEA veröffentlicht. Das Unternehmen plant, mit 50.000 Unzen pro Jahr bei AISC von etwa 1.400 US-Dollar zu beginnen — dieser Wert dürfte etwas steigen. Es handelt sich um einen Tagebau mit Haufenlaugung. Der Capex beträgt 135 Mio. US-Dollar. Eine aktualisierte PEA soll im 3. Quartal 2026 veröffentlicht werden.

Das Unternehmen erwarb ein nahe Santa Fe gelegenes Grundstück und nannte es Santa Fe West (4.000 Acres). Es handelt sich um eine entdeckte Lagerstätte, die bereits angebohrt wurde und problemlos weitere Unzen hinzufügen könnte.

Daneben besitzt das Unternehmen zwei weitere Projekte. Moho (2.300 Acres) ist ein Goldprojekt mit wenigen Bohrungen. Redlich (1.000 Acres) ist ein Silberprojekt mit einer historischen Ressource von 16 Mio. Unzen — den Gehalt kenne ich nicht. Beide Projekte werden mehr Aufmerksamkeit erhalten, sobald Santa Fe in Produktion ist.

Insider halten rund 35 %. Der CEO teilte mir mit, dass ein Verkauf des Projekts höchst unwahrscheinlich sei. Sie möchte es selbst aufbauen. Sobald das Unternehmen einer Bauentscheidung näherkommt, erwarte ich einen deutlichen Anstieg der Bewertung. Die Aktie ist geradezu absurd günstig, wenn es gelingt, den Capex zu finanzieren und die Mine zu bauen. Dafür müssten etwa 80 bis 100 Mio. US-Dollar aufgenommen und der Rest über Eigenkapital finanziert werden. Ich glaube, dass Kimberly Ann, die CEO, dies schaffen kann. Sie war ihr ganzes Leben lang erfolgreich.

Die Warnsignale sind die Verwässerung der Aktienzahl zur Finanzierung des Capex sowie die Herausforderung, eine Finanzierung für den Minenbau zu erhalten. Ich mache die Aktie zu einer Top-Empfehlung, weil ich glaube, dass die Umsetzung gelingen kann. Bei dieser niedrigen Bewertung handelt es sich jedoch um eine Hochrisikoaktie.

2026 veröffentlichte das Unternehmen metallurgische Ergebnisse: eine Goldausbringung von 80 % und eine Silberausbringung von 60 % — Basismetalle sind nicht enthalten.

Ich sprach 2026 mit dem CEO, die mir den Plan mitteilte: aktualisierte Ressourcen im Juni; PEA im September — keine PFS oder DFS geplant —; Genehmigungen im 1. Quartal 2027; Baubeginn im 2. Quartal 2027 und Produktionsbeginn im 4. Quartal 2027. Das ist ambitioniert, dürfte sich meiner Einschätzung nach aber nicht wesentlich verzögern.

18.08.2026: Aktualisierung der Ressourcenschätzung. 2,4 Mio. Unzen. Fast die Hälfte entfällt auf Oxiderze. Außerdem sollen demnächst weitere Unzen von Santa Fe West hinzukommen.

NexGold Mining (9)

NexGold Mining (NXGCF, NEXG:CA) — ehemals Treasury Metals — entwickelt zwei große Goldprojekte in Kanada. Zuerst soll Goldboro in Nova Scotia gebaut werden. Goldboro verfügt über eine hochgradige Tagebauressource von 2,5 Mio. Unzen mit 3,5 g/t sowie eine Machbarkeitsstudie. Der Capex beträgt 250 Mio. US-Dollar, um jährlich 100.000 Unzen bei AISC von 850 US-Dollar zu produzieren. Ich erwarte, dass dieser Wert auf mindestens 1.000 US-Dollar steigt. Es handelt sich um ein sehr wirtschaftliches Projekt, das viel freien Cashflow generieren wird. Die Finanzierung ist gesichert, und der Baubeginn wird im 4. Quartal 2026 erwartet. Es fehlen lediglich die endgültigen Genehmigungen.

Goliath in Ontario ist die zweite Mine. Es handelt sich sowohl um ein Tagebau- als auch um ein Untertageprojekt. Es verfügt über zwei Hauptlagerstätten — Goliath und Goldlund. Zusammen beläuft sich die Ressource auf rund 3,5 Mio. Unzen, und weitere Unzen dürften hinzukommen. Die Produktion soll etwa 2029 beginnen. In den ersten sechs Jahren sollen 120.000 Unzen pro Jahr abgebaut werden. Danach dürfte die Produktion steigen.

Der Capex der PFS beträgt 250 Mio. US-Dollar bei AISC von 1.100 US-Dollar. Mit der DFS im Jahr 2026 dürfte der Capex leicht steigen. Das Unternehmen hofft, die Genehmigungen für die Goliath-Lagerstätte 2026 abzuschließen. Der Bau soll kurz nach der Fertigstellung von Goldboro beginnen.

Goliath ist ein großes Projektgebiet (12.000 Acres) mit Explorationspotenzial; die Lagerstätte ist in der Tiefe offen. Ich erwarte, dass die Minenlaufzeit auf mindestens 15 Jahre verlängert wird. Der CEO ist überzeugt, dass Goliath mindestens 2 Mio. Unzen enthalten wird, und hält 3 oder 4 Mio. Unzen für möglich. Das Managementteam ist optimistisch, die Produktion durch Explorationserfolge zu steigern.

Auch Goldlund ist mit 70.000 Acres groß und verfügt über Explorationspotenzial. Zusammengenommen zielen die beiden Projekte meiner Einschätzung nach auf mindestens 5 Mio. Unzen ab. Dies schafft langfristige Wachstumschancen.

2024 erwarb das Unternehmen Blackwolf Copper & Gold. Ich weiß nicht, warum es dieses Geschäft einging, außer um den strategischen Investor Frank Guistra zu gewinnen, der bei der Finanzierung von Goliath helfen soll. Ich bin mir nicht sicher, ob Treasury Blackwolfs Niblack-Projekt — eine Lagerstätte mit 840.000 Unzen AUEQ — jemals bauen wird. Das positive Ergebnis ist jedoch, dass NexGold wahrscheinlich nicht vor der ersten Goldproduktion verkaufen wird. Frank will seine Verzehnfachung, und das Unternehmen verfügt über starke Insider.

Die Bewertung von NexGold bleibt günstig. Anleger ignorieren den potenziellen freien Cashflow nach dem Bau beider Minen. Als Produzent von 200.000 Unzen ergibt sich 2029 ungefähr: $200.000 \text{ Unzen} \times (6.000 \text{ US-Dollar} - 2.000 \text{ US-Dollar}) = 800 \text{ Mio. US-Dollar}$. Bei 250.000 Unzen steigt der Wert möglicherweise um 25 % — abhängig von den Kosten. Ich erwarte, dass das Unternehmen mit seinen großen Ressourcen und dem Explorationspotenzial 250.000 Unzen erreichen wird.

Die Frage, die ich mir gerne stelle, lautet: Wie werden Anleger das Unternehmen bewerten, wenn Goldboro produziert und Goliath im Bau ist? Meine Vermutung: Bei einem Goldpreis von 6.000 US-Dollar wird die Aktie durchstarten.

25.03.2026: 30.000 m Infill-Bohrungen angekündigt. Baubeginn erst 2027.

Santacruz Silver Mining (10)

[Santacruz Silver Mining](#) (SCZM, SCZ:CA) ist ein Silberproduzent in Mexiko und Bolivien. Die Aktie ist aufgrund der starken operativen Entwicklung stark gestiegen. Ich erwarte, dass sich dies fortsetzt. Das Unternehmen produziert rund 5 Mio. Unzen Silber sowie erhebliche Mengen an Basismetallen. Silber macht etwa 45 % des Umsatzes aus.

Alle Minen sind Untertagebetriebe. Ich hatte zunächst Bedenken hinsichtlich der Minenlaufzeiten, doch das Unternehmen ist zuversichtlich, die Reserven ersetzen zu können. Das ist bei Untertage-Silberminen durchaus üblich, da diese häufig sehr lange Laufzeiten haben.

2023 schloss das Unternehmen eine Vereinbarung zum Erwerb von vier produzierenden Basismetall-/ Silberminen in Bolivien ab — etwa 50 % des Umsatzes entfallen auf Silber. Es zahlte 12 Mio. US-Dollar in bar sowie weitere 80 Mio. US-Dollar über acht Jahre; die letzte Zahlung erfolgte 2025. Das Unternehmen erhält 45 % des Nettogewinns aus den Minen Bolivar und Porco sowie 100 % aus Caballo und San Luis.

In Bolivien verfügt das Unternehmen über ausreichende Ressourcen — 90 Mio. Unzen Ag —, um die Produktion auszuweiten. Außerdem besitzt es ein starkes Entwicklungsprojekt namens Soracaya, das die nächste Mine werden soll. Es verfügt über 36 Mio. Unzen bei 250 g/t Ag (abgeleitet) und wird in den kommenden Jahren in Richtung Produktion vorangetrieben.

Derzeit erzielt das Unternehmen einen FCF-Run-Rate von 220 Mio. US-Dollar bei AISC von etwa 24 US-Dollar je Unze Ag und einem FCF-Multiplikator von 4,7. Das eröffnet bei höheren Silberpreisen das Potenzial für eine Verzehnfachung.

Silver Mountain Resources (11)

[Silver Mountain Resources](#) (AGMRF, AGMR:CA) ist ein 2022 gegründetes Unternehmen. Es erwarb Reliquias, eine zuvor betriebene Mine in Peru mit einer genehmigten Mühle (2.000 t/Tag), und plant die Wiederaufnahme der Produktion. Die Lagerstätte umfasst 28 Mio. Unzen bei 280 g/t AGEQ. Mehr als die Hälfte entfällt auf Silber und Gold, der Rest auf Basismetalle.

Die Produktion soll im 3. Quartal 2026 mit 2 Mio. Unzen AGEQ bei AISC von 17 US-Dollar beginnen — wahrscheinlich 20 US-Dollar oder mehr. Der Capex beträgt 25 Mio. US-Dollar und ist finanziert. Die Minenlaufzeit scheint acht Jahre zu betragen, könnte sich bei Explorationserfolgen jedoch verlängern.

Von der Kapazität der Mühle wird nur die Hälfte genutzt. Die Kapazität reicht für 4 Mio. Unzen pro Jahr.

Das zweite Projekt heißt Caudalos und verfügt über 35 Mio. Unzen AGEQ, davon 22 Mio. Unzen Silber. Silber und Gold machen etwa 70 % des Umsatzes aus.

Bei dieser Bewertung ist das Unternehmen interessant. Ich bewerte es als potenziellen 20-fachen Wert, wenn es seine Ziele erreicht. Aufgrund der kurzen Minenlaufzeit wird das Unternehmen jedoch keinen hohen FCF-Multiplikator erhalten. Es muss eine Minenlaufzeit von etwa zwölf Jahren nachweisen, um das Interesse der Anleger zu wecken. Der Schlüssel ist die Ausweitung der Produktion nach dem Start bei 2 Mio. Unzen AGEQ. Dies dürfte durch die Verarbeitung von Caudalos-Erz in der Mühle möglich werden.

Silver Storm Mining (12)

[Silver Storm Mining](#) (SVRSF, SVRS:CA) — ehemals Golden Tag Resources — besitzt ein großes Silberprojekt namens San Diego in Mexiko. Es handelt sich um eine Ressource von 115 Mio. Unzen bei 60 g/t mit erheblichen Anrechnungen für Blei und Zink — 1,5 Mrd. Pfund Zink. Der Gehalt ist niedrig, doch Zink und Blei machen das Projekt bei einem Silberpreis von etwa 30 US-Dollar je Unze wirtschaftlich. Das Silberäquivalent beträgt 210 Mio. Unzen bei 110 g/t. Ein Warnsignal ist die niedrige Silberausbringung von lediglich 60 % bis 65 %.

Nur 50 % des Projektgebiets wurden exploriert, wobei es lediglich 220 Acres groß ist. Das Unternehmen hat 23 Zonen zu bohren und glaubt, weitere 50 bis 100 Mio. Tonnen mit 2 opt finden zu können. Bei zusätzlichen 100 Mio. Tonnen würde sich die Ressource verdoppeln. Das würde das Projekt außerdem zu einem sehr großen und wertvollen Gebiet machen.

Ein Teil der Mine ist als Tagebau, ein anderer als Untertagebetrieb mit Adern geplant. Der Tagebauanteil macht etwa die Hälfte des Projekts aus. Dafür benötigen wir eine PEA, um die jährliche Produktion und die Wirtschaftlichkeit beurteilen zu können. Das Unternehmen hat bislang keine PEA angekündigt. Sobald La Parrilla freien Cashflow generiert, erwarte ich Bohrungen bei San Diego, das in der Nähe liegt.

2023 erwarb das Unternehmen die La-Parrilla-Mine (175.000 Acres) in Mexiko von First Majestic für 20 Mio. US-Dollar in Aktien — First Majestic hält 19 % an Silver Storm — sowie eine mögliche weitere aufgeschobene Zahlung von 13 Mio. US-Dollar. Die Mine produzierte 2018 3 Mio. Unzen AGEQ und verfügt über etwa 20 Mio. Unzen sowie 2,4 Mio. Unzen auf Halde, was einer Minenlaufzeit von etwa fünf Jahren entspricht. Die Kosten sind nicht niedrig, weshalb First Majestic den Abbau eingestellt hatte. Nach meiner Schätzung werden die AISC etwa 25 US-Dollar betragen, sodass die Break-even-Kosten je Unze bei etwa 35 US-Dollar liegen. Bei der geplanten Wiederaufnahme des Minenbetriebs im Jahr 2026 dürfte der Silberpreis jedoch über 100 US-Dollar liegen.

La Parrilla wurde 2019 in den Wartungs- und Pflegebetrieb versetzt. Die Mühle befindet sich daher in gutem Zustand. Die Größe der Lagerstätte wurde kürzlich auf 27 Mio. Unzen AGEQ erhöht und dürfte weiter wachsen.

Das Unternehmen verfügt derzeit über etwa 20 Mio. US-Dollar Barmittel und keine Schulden. Ich glaube nicht, dass es weitere Mittel aufnehmen muss, vermutlich wird es dies aber noch einmal tun, einfach weil es möglich ist.

Das Unternehmen geht davon aus, dass La Parrilla mindestens 50 Mio. Unzen auf dem Projektgebiet enthält, und verfügt über solide Ziele zur Erweiterung der Ressource. First Majestic hatte tatsächlich bereits eine Lagerstätte — Rosarios — angebohrt und festgestellt, dass sie sich weitere 750 Meter erstreckt. Dies ist nicht die einzige leicht zu hebende Frucht. Auch unterhalb von San Marcos und Quebradillas kann gebohrt werden.

Das Unternehmen wird den freien Cashflow aus La Parrilla in San Diego investieren. Meine Schätzung ist, dass San Diego je nach Explorationserfolg etwa 5 bis 8 Mio. Unzen AGEQ pro Jahr produzieren wird. Bis zur Produktionsaufnahme werden jedoch fünf oder sechs Jahre vergehen. Das ist eine lange Wartezeit, weshalb es sich um ein langfristiges Investment handelt.

Positiv ist, dass Insider etwa 30 % der Aktien halten und daher wahrscheinlich nicht verkaufen werden. Eric Sprott hält 11 %, First Majestic 19 % und das Management 3 %. Aufgrund der 1 Mrd. ausstehenden Aktien erwarte ich bald einen Reverse Split im Verhältnis 10:1.

Silver Tiger Metals (13)

[Silver Tiger Metals](#) (SLVTF, SLVR:CA) baut in Mexiko ein großes Silber-/Goldprojekt auf. Das El-Tigre-Silberprojekt (70.000 Acres) verfügt über 230 Mio. Unzen — 50 g/t AGEQ im Tagebau und 250 g/t AGEQ unter Tage — und enthält ausschließlich Gold und Silber. Das Projekt nähert sich einer Bauentscheidung und dürfte bald zu einer Mine werden.

Das Unternehmen hat elf bekannte Adern entlang einer Streichlänge von drei Meilen. Die Bohrerergebnisse sind hervorragend. 2020 ergaben hochgradige Silberbohrungen 1,5 Meter mit 1.100 g/t und 0,85 Meter mit 2.800 g/t. Es gibt zahlreiche Bohrziele. Wahrscheinlich wird dies ein Projekt mit 500 Mio. Unzen.

Das Managementteam ist erfahren und kompetent. Das Unternehmen erwarb das El-Tigre-Projekt 2015 im Rahmen der Übernahme von El Tigre Silver. Der Kaufpreis betrug lediglich 6 Mio. US-Dollar in Aktien — ein Schnäppchen. Das Management hält 15 % der Aktien, Eric Sprott etwa 5 %. Die El-Tigre-Mine war von 1903 bis 1938 in Betrieb und produzierte 65 Mio. Unzen hochgradiges Untertage-Silber.

Der Capex für die Startmine beträgt 82 Mio. US-Dollar. Die durchschnittliche Jahresproduktion liegt über 13 Jahre bei 4,5 Mio. Unzen AGEQ. Die AISC betragen etwa 15 US-Dollar je Unze AGEQ. Die Untertagemine ist darin nicht enthalten; auch sie ist groß und hochgradig. Das Unternehmen erwartet einen Kopfgehalt von über 250 g/t. Eine PEA für die Untertagemine wurde im 4. Quartal 2025 veröffentlicht.

Das Unternehmen scheint gut positioniert, zu einem Silberproduzenten von erheblicher Größe zu wachsen. Ich erwarte mindestens 10 Mio. Unzen Produktion bei AISC von unter 25 US-Dollar je Unze. Es verfügt bereits über eine Mühle mit 800 t/Tag, die für die vollständig genehmigte Untertagemine bereitsteht. Der Capex für die Untertagemine dürfte daher nicht hoch ausfallen.

20.01.2026: PEA für die Untertagemine veröffentlicht. Capex von 87 Mio. US-Dollar für die Produktion von 2,3 Mio. Unzen AGEQ bei AISC von 24 US-Dollar über 15 Jahre. Die North Vein mit 38 Mio. Unzen AGEQ ist nicht enthalten. Die Untertagemine wird weiter wachsen. Zudem wurde die PFS für den Tagebau aktualisiert — eine DFS wird es nicht geben. Der Capex beträgt 87 Mio. US-Dollar, um 4,8 Mio. Unzen AGEQ bei AISC von 15 US-Dollar zu produzieren. Ich schätze, dass innerhalb von vier Jahren 8 Mio. AGEQ erreicht werden und die Größe anschließend weiter zunimmt.

26.03.2026: Die erste Goldproduktion wird im 4. Quartal 2027 erwartet.

Silverco Mining (14)

[Silverco Mining](#) (SICOF, SICO:CA) ist ein 2025 gegründetes Unternehmen. Es nimmt die Cusi-Silbermine in Mexiko wieder in Betrieb. Dabei handelt es sich um eine historische Lagerstätte mit 66 Mio. Unzen bei 200 g/t AGEQ. Die Mine produzierte von 2014 bis 2022. Im letzten Produktionsjahr wurden 1,4 Mio. Unzen bei AISC von 23 US-Dollar und einer Auslastung von 65 % — 1.200 t/Tag — produziert. Das Unternehmen plant, die Mine im 2. Quartal 2026 wieder in Betrieb zu nehmen und die Produktion 2027 auf 2,5 Mio. Unzen hochzufahren. Die Mine ist vollständig genehmigt.

Die Bohrungen waren erfolgreich: Bohrlöcher ergaben 7,5 m mit 360 g/t AGEQ und 6 m mit 300 g/t AGEQ. Für 2026 wird eine Ressource von 100 Mio. Unzen angestrebt. Das erscheint ambitioniert, doch 80 Mio. Unzen wären bereits beeindruckend.

Das Ziel ist, Cusi (27.000 Acres) zu einem Produzenten von 10 Mio. Unzen AGEQ zu entwickeln. Die Kosten werden hoch sein, doch bei einem Silberpreis von 40 US-Dollar sollte das Projekt wirtschaftlich sein.

Das Unternehmen verfügt über starke Insider mit einem Anteil von mehr als 50 %, darunter die Gründer mit 38 % und Eric Sprott mit 18 %. Die Aktien befinden sich in festen Händen; es gibt nur 39 Mio. vollständig verwässerte Aktien. Das Unternehmen verfügt über 9 Mio. US-Dollar Barmittel, wird aber wahrscheinlich 10 bis 20 Mio. US-Dollar aufnehmen, um bei der Wiederaufnahme des Minenbetriebs einen Puffer für mögliche Probleme zu haben. Es gibt keine Schulden.

Bei höheren Silberpreisen ist dies eine günstige Aktie mit großem Potenzial. Das Managementteam kommt von Victoria Gold und ist daher erfahren. Die Investmentthese ist überzeugend.

20.01.2026: Nuevo Silver und deren produzierende Silbermine La Negra erworben. Es handelt sich um eine Lagerstätte mit 50 Mio. Unzen — größtenteils abgeleitet — bei 200 g/t AGEQ. Die Produktion liegt bei rund 1,5 Mio. Unzen AGEQ bei AISC von 35 US-Dollar; die Mühle wird mit 55 % ihrer Kapazität betrieben. Der Kaufpreis betrug 17 Mio. Silverco-Aktien zuzüglich der Übernahme von 8 Mio. US-Dollar Schulden sowie weiterer 17 Mio. US-Dollar, die 2027 und 2028 fällig werden. Die Transaktion war wertsteigernd und dürfte den Aktienkurs daher nicht belasten.

20.01.2026: Die Daten in GSD gehen davon aus, dass die Übernahme von Nuevo Silver abgeschlossen wird.

20.02.2026: Gespräch mit dem CEO. Das Produktionsziel liegt 2028 bei 10 Mio. Unzen AGEQ. Das erscheint ambitioniert. Zur Erreichung dieses Ziels wird eine Übernahme erforderlich sein. Das Unternehmen erwartet den Abschluss der Nuevo-Silver-Transaktion und plant anschließend, die Produktion 2026 auf rund 2 Mio. Unzen AGEQ hochzufahren. Außerdem soll die Cusi-Mine 2026 wieder in Betrieb genommen und auf 2,5 Mio. Unzen AGEQ hochgefahren werden. Für 2027 ist daher eine Produktion von etwa 4,5 Mio. Unzen AGEQ zu erwarten. Das Unternehmen hat gerade 45 Mio. US-Dollar aufgenommen und ist bis ins nächste Jahr vollständig finanziert.

Talisker Resources (15)

[Talisker Resources](#) (TSKFF, TSK:CA) entwickelt ein großes Goldprojekt — Bralorne — in British Columbia. Die Produktion begann im 2. Quartal 2025. Das ist die gute Nachricht. Die schlechte Nachricht ist, dass keine PEA, PFS oder DFS vorliegt und das Unternehmen keine Kostenprognose abgibt. Für die Produktion gibt es jedoch Zielvorgaben von 20.000 Unzen pro Jahr für 2026, 40.000 Unzen für 2027 und 100.000 Unzen für 2028. Das langfristige Ziel liegt bei 200.000 Unzen pro Jahr.

2028 soll innerhalb von sechs Monaten eine Mühle gebaut werden. Damit könnte die Produktion 2030–2031 auf mehr als 100.000 Unzen pro Jahr steigen. Das Unternehmen arbeitet derzeit an den Genehmigungen. Aktuell bestehen zwei Vereinbarungen zur Lohnverarbeitung mit lokalen Mühlen.

Die Erzsartierung wurde erfolgreich getestet; lediglich 0,6 g/t gingen in die Tailings verloren. Dies könnte ein Wendepunkt sein und die Kosten erheblich senken.

Bralorne (35.000 Acres) ist eine Lagerstätte mit 1,7 Mio. Unzen, größtenteils abgeleitet. Der Gehalt ist mit 6 g/t gut. Hinzu kommt das Ladner-Projekt (35.000 Acres) mit 700.000 Unzen. Außerdem besitzt das Unternehmen mehrere weitere Grundstücke im Süden von British Columbia: Spences Bridge, Golden Hornet, Remington und Lola. Insgesamt umfassen die Projekte 70.000 Acres. Das Explorationspotenzial gefällt mir. 2024 ergab ein Bohrloch bei Bralorne-Mustang 6 m mit 28 g/t Au.

Ladner verfügt über einige Tailings, die einfach abgebaut werden können. Das Unternehmen treibt dieses Projekt voran. Zunächst muss gebohrt werden, um die Kosten und die Wirtschaftlichkeit zu bestimmen.

Das Ziel ist, auf den bestehenden Projekten Ressourcen von 5 Mio. Unzen nachzuweisen. Das erscheint etwas ambitioniert, doch 4 Mio. Unzen scheinen erreichbar. Das ist eine beträchtliche Menge Gold in einer guten Lage bei einer Bewertung von 55 Mio. US-Dollar. Zudem verfügt das Unternehmen über ausreichend Barmittel, um Bralorne zu errichten, und hat keine Schulden.

Talisker scheint mit all diesen Projekten und 2,7 Mio. Unzen Gold im Boden eine sehr gute spekulative Wette zu sein. Ich schrieb ihnen im Juni 2023 eine E-Mail; dies war ihre Antwort:

E-Mail an das Unternehmen vom 26.06.2023:

Hallo Matt,

ich sehe, dass die Finanzierung der Produktion gesichert ist. Warum führen Sie in Ihrer aktuellen Präsentation keinen Zeitplan für die Produktionsaufnahme auf? Es fehlen so viele Informationen, dass dies verwirrend ist.

1. Keine PEA-/PFS-Daten.
2. Keine Prognose zu Kosten oder Produktion.
3. Keine Prognose zu den Produktionsmengen.

Außerdem ergibt es keinen Sinn, dass Ihre Marktkapitalisierung in US-Dollar auf vollständig verwässerter Basis 32 Mio. US-Dollar beträgt, obwohl Sie keine Schulden haben, vollständig genehmigt sind und die Produktion finanziert ist. Wo liegt das Warnsignal, das die Anleger sehen?

Vielen Dank

Don Durrett

Antwort:

1. Keine PEA-/PFS-Daten: In den ersten Jahren des Testabbaus werden wir in die BK-Mine einfahren und die 2015 eingestellte Produktion fortsetzen. In den kommenden zwei Jahren werden wir eine vollständige PEA für das größere Projekt erstellen. Zur Erinnerung: In den ersten Jahren werden wir das Erz per Lkw zu einer nahe gelegenen Mühle zur Lohnverarbeitung transportieren.
2. Keine Prognose zu Kosten oder Produktion: Wir verfeinern derzeit unser internes Budget, das in den nächsten Wochen fertiggestellt sein sollte. Die vorhandene Mineninfrastruktur senkt unsere Entwicklungskosten in den ersten Jahren erheblich. Unser vorläufiges Budget beträgt 7 Mio. US-Dollar für die Sanierung unter Tage sowie Bohrungen und Sprengarbeiten im Jahr 2024 und 10 Mio. US-Dollar für Entwicklung und Abbau im Jahr 2025.
3. Keine Prognose zu den Produktionsmengen: 2025: 150–200 t/Tag bei einem durchschnittlichen Gehalt von 8 g/t (15.000 Unzen/Jahr); 2026: 350–500 t/Tag (30.000 Unzen/Jahr), mit dem Ziel, bis 2027 750 t/Tag (65.000 Unzen/Jahr) zu erreichen.

Matt Filgate | Vice President, Corporate Development

14.06.2025:

Ich:

Wenn Sie schließlich eine PEA/Scoping-Studie veröffentlichen, wird diese die Kosten für die Mühle enthalten?

CEO:

Ja. Zur Orientierung: Ich kalkuliere mit Kosten von 30 Mio. US-Dollar für eine modulare Anlage mit 500 t/Tag zum Brechen, Mahlen, zur Schwerkrafttrennung und Flotation. Der Bau der Mühle dauert sechs Monate, und die derzeitigen Genehmigungsfristen liegen bei 14–18 Monaten.

05.01.2026: Interview mit dem CEO. Produktionsziele von 20.000 Unzen im Jahr 2026, 40.000 im Jahr 2027 und 100.000 im Jahr 2028 aus zwei Minen. Anschließend sollen zwei weitere Minen auf dem Bralorne-Projekt hinzukommen, um die Produktion bis 2030–2031 auf 150.000 bis 200.000 Unzen zu steigern. Lohnverarbeitung bis 2028, anschließend Bau einer Mühle im Jahr 2028 zur Kostensenkung. Derzeit 25 Mio. US-Dollar Barmittel zuzüglich einer revolving Kreditlinie von 50 Mio. US-Dollar. Das Unternehmen geht davon aus, dass mindestens 50 % der Aktionäre langfristig orientierte, wohlgesinnte Investoren sind. Die Genehmigungen für die Mühle sollen im 1. Halbjahr 2028 abgeschlossen sein. Eine Ressourcenaktualisierung im Jahr 2026 soll die Ressource auf 2,5 Mio. Unzen erhöhen. Das US-Börsenkürzel soll an die NYSE oder Nasdaq verlegt werden. Lohnverarbeitung von bis zu 100.000 Unzen möglich. Die Erzsartierung wird den Abfall für zur Lohnverarbeitung transportiertes Erz um bis zu 40 % reduzieren und den Gehalt pro Tonne verdoppeln.

Editor's Note: This article discusses one or more securities that do not trade on a major U.S. exchange. Please be aware of the risks associated with these stocks.

Folgen Sie uns auf Google für die neuesten Nachrichten »

Wie würden Sie die Qualität dieser Übersetzung bewerten?

Sehr schlecht Schlecht Durchschnittlich Gut Ausgezeichnet

Dieser Artikel wurde verfasst von



Don Durrett
12.65K Follower

Folgen

Autor von How to Invest in Gold & Silver: A Complete Guide With a Focus on Mining Stocks (verfügbar bei Amazon). Experte für Gold- und Silberminenaktien. Häufiger Gast in Investment-Podcasts mit einer großen Fangemeinde auf X/Twitter (derzeit 45K Foll

[Mehr anzeigen](#)

Der vorstehende Text ist eine Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche und dient ausschließlich der besseren Verständlichkeit. Bei Abweichungen gilt die englische Originalversion. Die Übersetzung wurde mithilfe eines KI-Tools erstellt und nicht von Menschen geprüft oder bearbeitet. Aufgrund der inhärenten Einschränkungen KI-basierter Tools sollten Sie die Möglichkeit von Fehlern berücksichtigen. Die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der Übersetzung kann nicht garantiert werden. Dieser Inhalt dient ausschließlich Informationszwecken.

Offenlegung des Analysten: Ich/wir halte(n) eine wirtschaftliche Long-Position in den Aktien von AUMBF, ADSLF, DNRSF, GLGDF, HBEIF, LGCXF, NXGCF, SCZM, AGMRF, SVRSF, SLVTF, SICO, TSKFF, ASM, GSVRF, entweder durch Aktienbesitz, Optionen oder andere Derivate. Ich habe diesen Artikel selbst verfasst, und er gibt meine eigenen Meinungen wieder. Ich erhalte dafür keine Vergütung, außer von Seeking Alpha. Ich unterhalte keine Geschäftsbeziehung zu einem Unternehmen, dessen Aktie in diesem Artikel erwähnt wird.

Offenlegung von Seeking Alpha: Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse. Es wird keine Empfehlung oder Beratung dazu abgegeben, ob eine bestimmte Anlage für einen bestimmten Anleger geeignet ist. Die oben geäußerten Ansichten oder Meinungen spiegeln möglicherweise nicht die Auffassung von Seeking Alpha insgesamt wider. Seeking Alpha ist kein lizenzierter Wertpapierhändler, Broker oder US-Anlageberater und keine Investmentbank. Unsere Analysten sind Drittanbieter-Autoren, darunter sowohl professionelle Anleger als auch Privatanleger, die möglicherweise nicht von einer Institution oder Aufsichtsbehörde zugelassen oder zertifiziert sind.

KOMMENTARE (38)

Sortieren nach Neueste ▼



Wenn Sie das Ticker-Symbol eines Unternehmens oder ETFs in Großbuchstaben eingeben, verlinken wir automatisch auf die Symbolseite. Sie können den Link entfernen, indem Sie das \$ im Kommentar löschen.